

Ein Fest für die Sinne: Kinderchorfestival 2018

Intensive Festivaltage liegen hinter uns, als wir am Mittwochmorgen Abschied voneinander nehmen. Zahlreiche Proben und Workshops und sechs stimmungsvolle Konzerte im Kulturpalast, in der Frauenkirche und in den Christuskirchen in Deuben und Strehlen.

Was für ein Pensum für alle Beteiligten: Choristen, Gasteltern und Gastgeschwister.

In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag treffen die armenischen Gäste bei Dauerregen an der Johanna ein. Wie werden sie aussehen? Oh, sind die alle klein, das Alter kaum schätzbar. Wie werden die fremden Namen ausgesprochen? Finden alle Gäste schnell ihre Gastfamilien? Haben wir zuhause genug Schrankfächer leer geräumt? Sind die aber ordentlich und diszipliniert, und so bescheiden!

Jeden Morgen beginnen die Tage mit dem gemeinsamen Frühstück in den Familien. Was schmeckt den armenischen Gästen? Werden alle pünktlich und mit vollständiger Chorkleidung am Bus vor der Johanna stehen? Dann Unterricht für unsere Gastgeschwister, Proben für die fünf internationalen Chöre in Dresden.

Nach dem gemeinsamen Nachmittag in der Johanna und dem überraschenden und überwältigenden Konzert in unserer Deubener Kirche ist das Eis schon gebrochen. Das also bewirkt Chorgesang... Neugier auf weitere Konzerte ist geweckt, einige Gastfamilien werden von nun an jeden Abend gebannt im Publikum sitzen.

Sonnabend und Sonntag ist Familienzeit, wir präsentieren den Gästen unsere Heimat von der sonnigsten Seite. Aber sie möchten auch spezielle Geschäfte und Schnellrestaurants live erleben. Das Einhalten von Treffpunkten wird zur Herausforderung: Die Gäste haben keine Uhren, die Smartphones durften nicht mit auf die Reise. Abends treffen sich alle in Strehlen, die Stimmung beim gemeinsamen Singen der Chöre reißt alle im Publikum mit, euphorisiert verlassen wir die Kirche. Auf dem Parkplatz vor der Johanna hat sich die Wartegemeinschaft der Gasteltern schon an den angeregten Austausch gewöhnt. Schon jetzt sehen alle dem Abschied mit Bangen entgegen.

Höhepunkt des Festivals ist das große gemeinsame Abschlusskonzert in der Frauenkirche. Auch die Chöre untereinander haben die Grenzen von Sprache, Kultur und Schüchternheit nicht nur überwunden, sondern vergessen. Herzlichkeit und Neugier waren dabei die besten Helfer.

Und nun also Mittwochmorgen, Abschiedszeit. Starke Emotionen überwiegen auf dem Parkplatz, ein letztes Lied erklingt, letzte gemeinsame Fotos für die Ewigkeit entstehen, Adressen sind längst ausgetauscht. Der Chorleiter spricht es aus: Herzen und Seelen wurden geöffnet, um die große Herausforderung unserer Zeit zu bewältigen: Brücken zwischen den Völkern zu bauen, zum Beispiel durch gemeinsames Singen.



"Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute. Klinge, kleines Frühlingslied. Kling hinaus ins Weite ..." Theodor Heine hätte sich gefreut, wenn er gewusst hätte, dass sein Gedicht an diesem Frühlingsstag des ausgehenden Aprils 2018 vom Chor des Weißeritzgymnasiums so überzeugend schön gesungen wurde. Und so mancher der zahlreichen Zuhörer im Dresdner Kulturpalast wird dabei wohl von einem plötzlichen Gefühl von Frühling überrascht worden sein! Es war das Kinderchorfestival in Dresden, bei dem neben Kinderchören aus Deutschland auch Kinderchöre aus Serbien, Georgien, Südafrika, Armenien und Kanada zu hören waren. Die Kinder der Klassen 5/1 und 5/3 durften als Gäste im Kulturpalast dabei sein, denn aus diesen Klassen stammen besonders viele Chormitglieder unserer Schule. An diesem Vormittag waren alle sehr beeindruckt von dem Erlebten und vielleicht hat sich ja so mancher dazu entschlossen, künftig ebenfalls in unserem Chor mitzusingen!